

Rad- und Schwimmsporthallen Berlin

Projekt

Planungsberatung für die neu errichteten Rad- und Schwimmsporthallen an der Landsberger Allee in Berlin

Auftraggeber:
OSB Olympia Sportstättenbauten GmbH, Berlin

Planungsdaten

Radsporthalle:
44.120 m² Nutzfläche
5.800 bis 9.500 Zuschauer
Schwimm- und Sprunghalle:
28.490 m² Nutzfläche
1.600 bis 5.000 Zuschauer

Bearbeitungszeitraum:
1992 bis 1997

Leistungen

Programmerarbeitung
Anforderungsprofile
Sportfunktionale Beratung
Konzeption Broschüre

Architekt:
Dominique Perrault
Paris / Berlin

Die Rad- und Schwimmsporthallen wurden im Rahmen der Olympiabewerbung »Berlin 2000« als Sofortbaumaßnahmen errichtet. Die ursprüngliche Konzeption war auf wenige Sportarten begrenzt. Für die nicht-olympische Nutzung war das Sportangebot auszuweiten und die Durchführung kultureller Großveranstaltungen zu berücksichtigen.

GUS wurde mit der entsprechenden Überarbeitung des Programms und mit der sport-

funktionalen Beratung beauftragt, mit dem Ziel, die Nutzung als multifunktionale Sport- und Veranstaltungshallen sicher zu stellen.

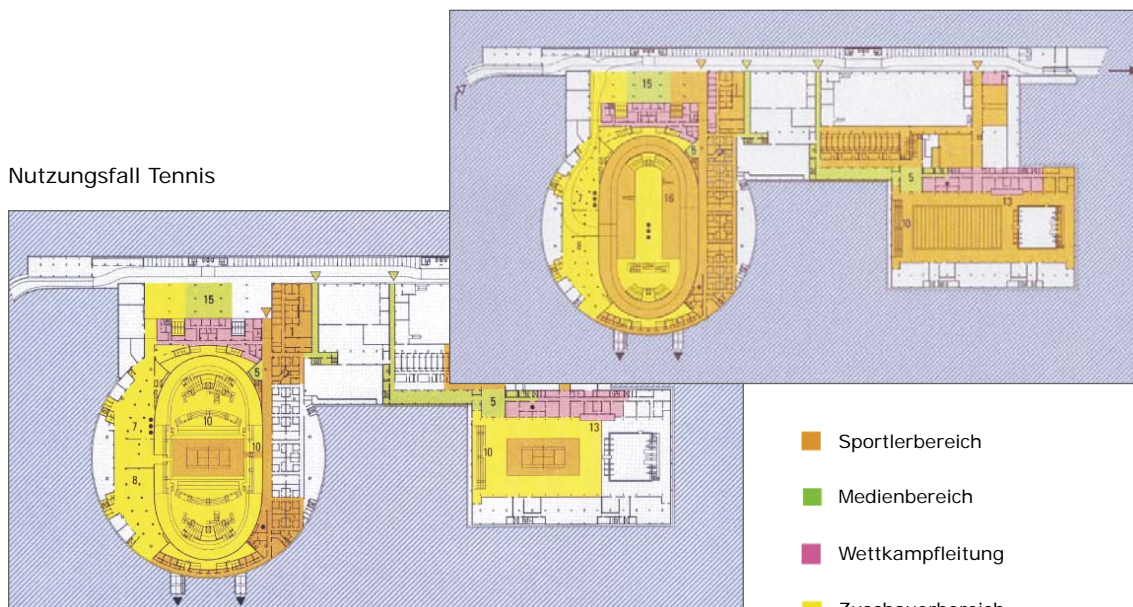
Eine Bandbreite von Belegungsmöglichkeiten musste abgedeckt werden wie Wettkämpfe nach internationalen Standards mit erhöhtem Platzbedarf für Zuschauer, Dauernutzungen wie Leistungszentrum Schwimmen, Freizeitangebote wie öffentlicher Badebetrieb, Behindertensport, Konzerte und

anderes. Die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten wurden unter dem Aspekt einer höchstmöglichen Wirtschaftlichkeit entwickelt und jeweils auf ihre Funktionsfähigkeit hinsichtlich notwendiger Neben- und Technikräume, Fluchtwege, Zuschauerplätze, Medieneinsatz, Catering, Anlieferung etc. überprüft.

Im Rahmen der Ausführungsplanung war GUS beratend im Auftrag der planenden Architekten und Ingenieure tätig.

Nutzungsfall Triathlon

Nutzungsfall Tennis



- Sportlerbereich
- Medienbereich
- Wettkampfleitung
- Zuschauerbereich
- VIP-Bereich